

# KLEINES PANTHEON

Von

LADISLAUS LAKATOS

*Lessing.* Großer preußischer Schriftsteller, Denker, Ästhet, Künstler der Zeit der Aufklärung. Der klarste Kopf, die gerechteste Seele. Das prächtigste Genie. In ihm invertiert sich eine nicht liebenswerte Eigenschaft eines Volkes zu der größten Tugend. In Lessing wird die preußische Trockenheit, Gerechtigkeit, Unbefangenheit zum Ethos, die Pedanterie zur unfehlbaren Festigkeit des Denkens. In Lessings Kunst und Philosophie treibt die Trockenheit Blüten.

*Kant.* Sein Gehirn war in manchen Nächten größer als das ganze Universum.

*Rubens.* Moses schlug Wasser aus dem Fels. Rubens Poesie aus den weiblichen Fettpolstern. Rubens ist der Apologet des Fettes.

*Cato, der Jüngere.* Wie ein anderer von seinem Großvater das Magenleiden, so hat Cato der Jüngere den Fanatismus Cato des Älteren geerbt.

*Maria Theresia.* Ein Rubens-Bild auf dem Thron.

*Robespierre.* Die intellektuellste Tragödie. Robespierre — Kampf und Niederlage des nackten Verstandes auf Erden.

*Madame Récamier.* Die schöne und geistreiche Frauengestalt der französischen Restauration, in deren Salon fast alle berühmten Männer ihrer Zeit verkehrt haben! Und was für Berühmtheiten! Nach fast allen Freunden der Madame Récamier wurde eine Straße benannt. Nach ihr nur ein Sofa.

*Juvenal.* Der große lateinische Satiriker. Von seiner Galle lebte ein bürgerlicher Haushalt.

*Scipio Africanus minor.* Der jüngere Scipio, römischer Staatsmann und Heerführer, der Karthago zerstört hat. Von seinem Sieg blieben zwei Episoden erhalten. Die eine lautet: Während des Zerstörens und Mordens, zwischen Karthagos brennenden Trümmern, sterbenden Männern, Frauen und Kindern hat er Homer deklamiert, Verse über Ilions Untergang. Die andere: Das Gebiet des zerstörten Karthago ließ er aufackern, zum Zeichen dessen, daß sich dort nie wieder eine Stadt erheben möge. Aus diesen Episoden geht hervor: 1. Scipio wußte, daß es nicht genüge, Geschichte zu machen, sondern daß auch eine wirkungsvolle Regie notwendig sei. 2. Der Ruhm der großen Taten wird von den an ihnen haftenden kleinen Anekdoten Jahrtausende hindurch erhalten. 3. In jedem wirklich großen Mann der Öffentlichkeit steckt auch der Komödiant. In jedem Führer der Marktschreier. (Sieh zweitausend Jahre später: Napoleons Ansprache unter den Pyramiden: „Soldaten, Jahrtausende blicken auf euch nieder“.)

*Manet.* Der große (große! große!) impressionistische (und realistische) Maler des neunzehnten Jahrhunderts. Jedenfalls der französischste und pariserischste von sämtlichen Malern seiner Zeit. Daher ist es natürlich, daß sein Erfolg und sein Ruhm am spätesten in Paris anerkannt, seine Kunst dort am spätesten verstanden wurde. Die Kunst jenes Malers, dessen Pinsel zu den Parisern in ihrer ureigensten Muttersprache redet. Aber: das Publikum vergißt oft sogar seine Muttersprache, sobald in dieser zu ihm ein Genie spricht.